

Abi-Plus als neues Angebot

Ecolea-Schule stellt am 14. März ein neues Bildungsangebot öffentlich vor / Mindestens eine Klasse geplant

WARNEMÜNDE Die Internationale Ecolea-Schule richtet ihre Angebote auf eine globalisierte Welt und die Steigerung fachlicher Kompetenzen der Schüler aus. Ab kommandem Schuljahr gibt es eine neue Offerte an der Schule in der Fritz-Reuter-Straße: „Wir haben das Programm Abi-Plus entwickelt“, offenbart Schulleiterin Katja Dudeck. An der Schule mit dafür zuständig ist Oberstufenkoordinatorin Mareike Dech. Sie weiß, wie schwer es für die Schüler ist, innerhalb der vielen Richtungen den eigenen Bildungsweg zu finden. „Denn es gibt etwa 16 000 Studiengänge“, sagt Dech.

Das neue Programm Abi-Plus vermittelt angehenden Abiturienten eine Vielzahl Kompetenzen in den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Fremdsprachen und Wirtschaft. „Die Schüler nutzen das Jahr für die soziale Entwicklung und werden dann sicherer, in welchen Bereich sie gehen wollen“, weiß die Schulleiterin. Und sie erwerben in diesem Jahr persönliche, fachspezifische und sprachliche Qualifikationen, was ihnen beim künftigen Studium sehr nützt. Parallel werden sie gezielt auf international anerkannte Sprachprüfungen vorbereitet. „Das



Freuen sich das neue Bildungsangebot Abi-Plus an der Ecolea-Schule anbieten zu können: Marketingleiterin Silke Regenthal (v. l.), Lehrerin und Oberstufenkoordinatorin Mareike Dech sowie Schulleiterin Katja Dudeck. Es startet im neuen Schuljahr 2018/2019. FOTO: MAPP

verschafft ihnen später leichter Zugang auf internationale Universitäten“, weiß Katja Dudeck. „Die Programmteilnehmerinnen lernen weiterhin, sich selbst besser zu organisieren“, weiß Ecolea-Marketingleiterin Silke Regenthal. Das ist gerade für das spätere Studium von Vorteil, wenn die Jugendlichen erlernen, wie man wissenschaftlich arbeitet. „Ehemalige Schüler unserer Schule haben es in dem Punkt auch

leichter als manche andere, haben wir als Rückmeldung schon gehört“, so Regenthal. Zum Abi-Plus gehören interessenbezogene Praktika in Deutschland, Spanien und Kanada. Für welches Programm sich Schüler entscheiden, hängt neben den Interessen von den finanziellen Möglichkeiten der Teilnehmer ab. Das Programm ist kostenpflichtig und wird am 14. März in der Schule vorgestellt. *Maria Pistor*

SERVICE

Der Termin

Das Programm Abi-Plus steht allen Schülern des gymnasialen Bildungsgangs offen, die eine Versetzung in Klasse 11 vorweisen.

Auch Regionalschüler anderer Schulen mit gutem Abschluss können das Abi-Plus-Programm unter bestimmten Voraussetzungen absolvieren. Interessierte Besucher sind am 14. März um 18 Uhr in der Fritz-Reuter-Straße 10 willkommen.

Papierkorb in Brand gesetzt

WARNEMÜNDE Beamte der Bundespolizei sind zum Bahnhof Warnemünde zur Hilfe gerufen worden. Grund war eine Meldung am Montag um 16.45 Uhr der Notfall-Leitstelle der Deutschen Bahn AG, dass es in der S-Bahn 33420 zu einer Brandentwicklung gekommen ist. Das Zug-Personal hatte mitgeteilt, dass durch Unbekannte vor dem Aussteigen ein Papierkorb in Brand gesetzt wurde. Durch das Personal konnte der Brand rechtzeitig wahrgenommen werden und mit Hilfe eines Feuerlöschers ausgemacht werden. Laut Aussage des Zug-Personals soll es nicht der erste Vorfall dieser Art gewesen sein. Die Bundespolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Beamten bitten die Bevölkerung um Mithilfe. Wer hat auffällige Personen beobachtet oder kann Angaben zum Sachverhalt machen? Hinweise: Bundespolizeiinspektion Rostock unter der Telefon-Nr. 0381/208 31 11 oder -112 entgegen. Darüber hinaus können jederzeit über die kostenfreie Hotline der Bundespolizei 0800/6 88 80 00 oder jede andere Dienststelle gegeben werden.

„Kleine Eheverbrechen“

WARNEMÜNDE In der Kleinen Komödie Warnemünde in der Rostocker Straße 8 spielt heute um 20 Uhr das Stück „Kleine Eheverbrechen“ von Eric Emmanuel Schmitt. Darsteller sind Ulf Perthel und Beatrice Boca. Die Kasse öffnet immer eine Stunde vor dem Beginn der Vorstellung.

„Taxi-Driver“ im Weinkino

WARNEMÜNDE Der Klassiker „Taxi-Driver“ mit Robert de Niro wird morgen, 20 Uhr bei der Reihe Weinkino im Park-Hotel Hübner gezeigt. Der Eintritt ist frei und auf der Seite Heinrich-Heine-Straße.

WIR GRATULIEREN

Im Seniorenpflegeheim Rolf Grund feiern heute **Margarethe Bialke** und **Jürgen Hiort** beide ihren 98. Geburtstag.

Ein Zuhause für Kater Mingo

Verein Tiere in Not bittet um Hilfe

DIEDRICHSHAGEN Der Verein Tiere in Not bittet um Hilfe. „Mingo – ein herzallerliebster sechs Monate junger Kater hat sich im Stolterauer Weg angefangen und sucht ein liebevolles Zuhause“, schreibt Mitglied Inge Thiel. Es sollte ein Zuhause mit

Grundstück sein, Mingo ist Freigänger. „Das Katerchen ist stubenrein, verschmutzt und einfühlend mit weiteren Katzen“, beschreibt die Tierfreundin. Wer helfen kann, sollte sich an den Verein Tiere in Not wenden. **NNN** Telefon: 0381/5 19 15 06



Für diesen Kater wird ein Zuhause gesucht. FOTO: PRIVAT

Bei besserer Witterung gehen Arbeiten weiter

WARNEMÜNDE Einige Warnemünder beschäftigt die Frage, wann in der Richard-Wagner-Straße an der Ecke Laakstraße die Arbeiten der Stadtwerke beendet werden. „Es handelt sich um nicht beendete Bauvorhaben des Vorjahres, die auf Grund von Witterungsbedingungen und Kapazitätsengpässen der Dienstleister noch nicht fertiggestellt werden konnten“, erläutert Stadtwerke-Sprecher Thomas Schneider. Sobald die Witterung es wieder zulässt, werden die Arbeiten beendet, kündigt er an. *mapp*

Nachruf

Sein Schiff muss jetzt ohne ihn fahren

Der beliebte Warnemünder Schiffsführer Wolfgang Sense von der „Käpp'n Brass“ ist nach kurzer schwerer Krankheit gestorben

WARNEMÜNDE Die Mitarbeiter der Reederei Fahrgastschiffahrt Käpp'n Brass aus Warnemünde sind tief betroffen. Ihr langjähriger Schiffsführer der „Käpp'n Brass“, Wolfgang Sense, ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 22. Februar im Alter von 65 Jahren gestorben. „Das ist für uns menschlich, aber auch fachlich ein großer Verlust“, bestätigt Reeder Rainer Möller. Auch Mitarbeiterin Silvia Grahl hält die Tränen über den Tod ihres geschätzten Kollegen nicht zurück. Dieser Verlust wiegt schwer und schmerzt alle sehr. „Wolfgang war ein so wertvoller Mensch, die „Käpp'n Brass“ war gefühlt ‚sein‘ Schiff“, erzählt sie. Der



Der Tod hat Schiffsführer Wolfgang Sense zu früh geholt. Er hatte noch so viele Pläne und viel Freude an der Arbeit. FOTO: NNN

gebürtige Warnemünder hat hier im Fahrverier jede Welle beherrscht, jedes Geräusch im Maschinenraum deuten können und immer lag ihm das Wohl des Schiffes und der Passagiere am Herzen. Diesem Schiff und der Reederei hat er sich bis zum Tod verbunden gefühlt, sogar noch an seinen letzten Lebenstagen hat er wichtige Hinweise aufgeschrieben, für die kommenden Schiffsführer hinterlassen. Das hat alle tief bewegt und war andererseits so bezeichnend für die Art dieses Schiffsführers. Einmalig waren Senses Erzählungen über das Hafenbecken, die Geschichte von Warnemünde und Rostock. Das war spannend und authentisch. Und um das so zu können, hat er jeden Morgen die NNN gelesen und sich Notizen gemacht.

Die Seekarriere des Warnemünder Jung hat mit einer Lehre als Vollmatrose bei der Deutschen Seereederei angefangen. Zwischenzeitlich gab es Ausflüge in artfremde Bereiche: Sense war Eiskonditor, auch mithelfender Ehemann in der Goldschmiede seiner Frau Bärbel. Es folgte eine Umschulung als Trockenbaumonteure und eine kurze Arbeitsphase in dem Bereich. Aber das Wasser und die Seefahrt ließen ihn einfach nicht los. Und irgendwann kam der Seemann in ihm durch, als Reeder Möller wiederholt warb, dass er das Vorgängermodell der „Käpp'n Brass“ übernimmt. Sense machte sein Schiffspatent und verholte die neue „Käpp'n Brass“ aus der Werft am Rhein zum Alten Strom. Seit 1999 war er im Unternehmen und er wäre auch als

Rentner ab und an noch gefahren. Die Freizeit haben er und seine Frau Bärbel gern in der Natur verbracht. Neben der Liebe zu Warnemünde gab es noch eine zu Irland. Es ist der Wunsch von Wolfgang Sense, seine letzte Ruhe in der Ostsee zu finden. Wenn die „Jan Maat“ am 10. März zu seiner letzten Fahrt ausläuft, fährt die „Käpp'n Brass“ ab 13 Uhr zum Zeichen der Wertschätzung als Begleitboot mit bis zur Mole. Dann müssen alle endgültig Ade sagen. Aber sie werden sich ihrem Kollegen auch künftig innerlich sehr nahe fühlen, wenn sie mit den drei Schiffen rausfahren, am Strand oder auf der Mole spazieren gehen. *mapp*